



MEDIENINFORMATION

Über 310.000 Besucher haben sich auf Spurensuche und Entdeckungsreisen begeben

Kulturland Brandenburg zieht positive Bilanz zum Themenjahr „Baukultur“

Kulturland Brandenburg e. V.
Schlossstraße 12
14467 Potsdam

Florian Trott
Kommunikation | Marketing

T. (0331) 58 16 11
F. (0331) 58 16 16
M. 0163.550 37 20
presse@kulturland-brandenburg.de
www.kulturland-brandenburg.de

Potsdam, 08.12.2006

312.600 Besucher lautet die erfolgreiche Bilanz von Kulturland Brandenburg zum Baukulturjahr. In diesem Jahr wurde nicht nur der 225. Geburtstag von Karl Friedrich Schinkel gefeiert. Im Kulturlandjahr 2006 konnte Bekanntes aus neuen Perspektiven betrachtet werden, Unbekanntes entdeckt oder in Vergessenheit Geratenes wiederentdeckt werden. Die Kulturlandprojekte haben sich mit Baudenkmalen und historischen Stadtanlagen beschäftigt, Architektur, Städtebau und Landschaftsarchitektur der Vor- und Nachkriegsmoderne spielten ebenso eine Rolle wie das zeitgenössische Bauen. Landesweit wurden mit über 60 verschiedenen Partnern an 28 Orten mehr als 200 Veranstaltungen initiiert und realisiert.

„Es war einer der Leitgedanken dieses Kulturlandjahres, sich des bauhistorischen Erbes bewusst zu werden und es als Ausdruck einer unverwechselbaren brandenburgischen Identität zu begreifen. Landesweit wurden aber auch aktuelle Probleme und Perspektiven thematisiert, die sich aus den ökonomischen, demografischen und sozialen Wandlungsprozessen in den Kommunen und Naturräumen ergeben.“, sagte die Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur, Prof. Dr. Johanna Wanka. „Kulturland Brandenburg hat es auch in diesem Jahr geschafft, im ganzen Land qualitätsvolle Kulturereignisse zu präsentieren und damit breite Besucherschichten anzusprechen. Besonderes Augenmerk legte der Verein dabei wieder auf spartenübergreifende Projekte und Kooperationen nach thematischen und regionalen Schwerpunkten. Mit den Aktionen der Arbeitsgemeinschaft ‚Städte mit historischen Stadtkernen‘, des Museumsverbandes des Landes Brandenburg und bei den fünf Projekten mit polnischen Partnern wurde in diesem Jahr ein weiterer Qualitätssprung erreicht.“, so die weitere Bilanz der Ministerin.

„Baukultur ist keine Privatsache, sondern ein öffentliches Anliegen.“, betonte der Staatssekretär des Ministeriums für Infrastruktur und Raumordnung, Reinhold Dellmann. „Baukultur ist nicht nur ein Vorhaben für ein Jahr, sondern zählt zu den Grundsätzen der Querschnittspolitik im Geschäftsbereich des Ministeriums für Infrastruktur und Raumordnung. Der Reichtum an architektonischen Wahrzeichen, neuen Merkzeichen und Initiativen in Brandenburg wie auch die Zukunftsfragen der Landesentwicklung sind in diesem Jahr anschaulich geworden. Das Netzwerk der Netzwerke durch Kulturland Brandenburg war ein wichtiger Impulsverstärker. Der Architekturführer „Das neue Brandenburg“ dient als anschaulicher Wegweiser für

künftige Bauaufgaben. Mit der neuen Bundesstiftung Baukultur mit Sitz in Potsdam haben wir demnächst eine gute Kommunikationsplattform zur Fortsetzung des vielstimmigen Gesprächs über Baukultur. Auch im nächsten Jahr sind wir unter dem Blickwinkel 'Wasser und Stadtbaukultur' als Schirmherr wieder dabei.“

Das Kulturlandjahr 2006 hat deutlich gezeigt, dass Baukultur nicht nur ein Thema für Experten ist. Baukultur ist ein Thema, das viele Menschen anspricht. „Überall im Land haben Bewohner und Besucher der Region unsere Angebote wahrgenommen, sich auf Entdeckungsreisen und Spurensuche begeben sowie sich aktiv mit ihrer Lebenswelt auseinandergesetzt.“, freut sich Brigitte Faber-Schmidt, Geschäftsführerin und Vorstandsvorsitzende von Kulturland Brandenburg e.V.

„Kulturland Brandenburg 2007 | Fokus Wasser“, lautet das Motto des nächsten Themenjahres, das ganz im Zeichen des Elements Wasser steht. Mit einer Vielzahl von Ausstellungen, Konzerten, Veranstaltungen und Führungen lädt Kulturland Brandenburg zu spritzigen Entdeckungsreisen ein. Das Spektrum der Aktivitäten des nächsten Jahres ist weit gefächert. Die thematische Bandbreite reicht vom Wasser als Lebensgrundlage und umkämpfte Ressource, über Wasser als Grundlage der Kultivierung der Landschaft, Aspekte der Industriekultur, die Spiegelung des Elements Wasser in den Künsten bis hin zu ökologischen Aspekten und der Zerstörungskraft des Wassers. Auch im Jahr 2007 werden die Projekte von Kulturland Brandenburg wieder alle künstlerischen Sparten abdecken.

Kulturland Brandenburg 2006 wird gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur sowie das Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung des Landes Brandenburg.
Mit freundlicher Unterstützung der brandenburgischen Sparkassen gemeinsam mit der Ostdeutschen Sparkassenstiftung im Land Brandenburg.